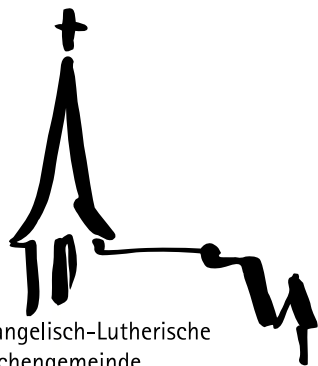


Gemeindebrief

Blick ins Vach

3 2017

Juli / August / September / Oktober



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde

St. Matthäus



Nur, wer sich entscheidet, existiert!
Was bedeutet Martin Luther heute?



Wiedersehen macht Freude!

Goldene Konfirmation (1967-2017)



Diamantene Konfirmation (1957-2017)



Eiserne Konfirmation (1952-2017)



Gnaden-Konfirmation (1947-2017)



Kronjuwelen-Konfirmation (1942-2017)



4 Silberne Konfirmation (1992-2017)

Reformation heute 2017

Liebe Leserin, lieber Leser!

400 Millionen Protestanten weltweit richten ihren Blick nach Deutschland, dem Mutterland der Reformation. Viele Menschen besuchen Orte, an denen aus der mittelalterlichen Welt die Reformation und die Erneuerung des Glaubens und des Denkens ihren Anfang nahm. Dr. Martin Luther hat neu entdeckt, dass Gott uns den Weg zum Himmel öffnet, aus Gnade, im Glauben an Jesus Christus, vermittelt durch die Bibel.

Das Reformationsjahr 2017 wird also ein internationales Ereignis sein. Ein bekanntes Wort, Luther's ist: „Wenn morgen die Welt unterginge, so wollte ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Seit der Lutherdekade 2009 beginnend wurden im Luthergarten in Wittenberg 500 Bäume gepflanzt – als Hoffnungszeichen für die Welt. Auch in Vach pflanzten Konfirmandinnen und Konfirmanden ein Apfelbäumchen im Pfarrgarten zwischen Kirche

und Kantorat. Am 31. Oktober 2017 wird erstmalig dieser Tag wieder ein gesetzlicher Feiertag sein. Wir Christen wollen ein Christusfest feiern. Christus soll die Mitte aller Feiern sein.

„Wenn du mit Christus eins bist, was willst du mehr haben?“ so heißt es in Martin Luthers Schrift „Vom wahren Christentum“ Das gilt es fest zu halten. Am Kirchentag in Berlin war ein Spruch

aus 1. Mose 16,13 Thema: „Gott, du siehst mich“ Der Erzbischof von Canterbury rief im Anschluß an den Eröffnungsgottesdienst am Reichstag in Berlin zur Einigkeit aller Christen auf. „Beten und Liebe kann Haß und Mauern überwinden“. Das kann heißen: Diese Worte zu leben. 1529 schrieb Dr. Martin Luther Text und Melodie „Ein feste Burg ist unser Gott.“ Das wollen wir als Hoffnungsbotschaft in die Welt tragen, auch, wenn das Reformationsjahr/-jubiläum zu Ende ist. Der Auftrag und das Zeugnis Jesu für diese Zeit ist uns gegeben. Gott sieht uns und wir dürfen den Nächsten sehen. Wir können im Kleinen dazu beitragen. Lassen sie uns „beten und Liebe üben, Hass und Mauern überwinden.“ Wir bitten den Heiligen Geist, er wolle uns den Mut schenken, dass wir Boten und Zeugen seiner Liebe werden und sind. Vielleicht finden Sie Zeit und Muße im Sommer die Vacher Bibel mitzuschreiben. Ein Bibelwort, welches in ihrem Leben eine Bedeutung hat. Mailen Sie es uns oder geben Sie es im Pfarramt ab. Die Reformation - die Erneuerung des Glaubens geht weiter.

So wünsche ich uns allen einen offenen Himmel und einen erholsamen und behüteten Sommer.



Kennen Sie Frau Luther? Die starke Frau an Luthers Seite

Eine Spurensuche:

2017, im Jahr der Reformation, ist Dr. Martin Luther in aller Munde. Im ARD-Fernsehfilm zeigte man nun auch das Leben von Katharina von Bora – Luthers Ehefrau – einer Frau vom Adel. Gerade, weil wir über Katharina von Bora nur sehr wenig wissen, ist es für mich umso überraschender und geradezu spannend gewesen, dass dieser Film einem großen Publikum gezeigt wurde. Ein Dank geht somit an das Fernsehen – sowie an die großartige Schauspielerin Karoline Schuch - sie spielte die Frau Luthers hervorragend. Viele Frauen haben in der Zeit der Reformation „ihre Frau“ gestanden. Mit ihnen bekam die Frauenbewegung der Neuzeit neue Impulse. Zu nennen wäre vor allem Argula von Grumbach, die erste Schriftstellerin der Reformation. Doch nun zu Katharina von Bora. Dr. M. Luther nannte sie „mein Morgenstern“ oder auch mal liebevoll-ironisch „Herr Käthe“. Katharina von Bora wurde 1499 geboren, gerade noch vor Beginn der Neuzeit – in einem Gut in Lippendorf, südlich von Leipzig. Kaum 5 Jahre alt – starb ihre Mutter. Der Vater brachte sie in das Benediktinerkloster nach Brehna nahe Bitterfeld. Mit 10 Jahren kommt sie in das Zisterzienserkloster Mariathron nach Nimbschen bei Grimma. Dort legt sie 1515 ihr Gelübde ab. So ist ihr Leben von frühester Kindheit durch den klösterlichen Lebensrhythmus geprägt. Sie lernt Lesen, Schreiben, Latein. Im Kloster Mariathron ist eine Verwandte, Margarete von Haubitz – Äbtissin – die Katharina zur mütterlichen verständnisvollen Begleiterin wird. Der Tagesablauf der Nonnen im Kloster ist bestimmt vom Wechsel von Schweigen-Gesang- Gebet, das dient der Kontemplation... Und dazu harte Arbeit im Klostergarten und Haus. Luthers Worte dringen auch hinter die Klostermauern. Der Ratsherr Leonhard Koppe aus Torgau schmuggelt Lektüre – Schriften Luthers – ins Kloster. Katharina und ihre Freundin Ave von Schönfeld lesen sie – es beeinflusst ihre Weltanschauung. Auch die Lehre der Kirche verändert ihr Bild. Nicht das Klosterleben allein dient als Weg vom Glauben zur Seligkeit – sondern mit Hilfe des Wortes Gottes „Lectura Biblia“ und die befreiende Sicht: Du wirst allein aus Gnaden selig, – weil Gott dich annimmt. Nicht Ablass

– nicht „Du kannst dir das Himmelreich verdienen“ – sondern „Du bekommst es geschenkt“. Solche Worte lassen Katharina innerlich stark werden und sie verlässt mit weiteren 8 Nonnen 1523 das Kloster. Noch ist nicht abzusehen, dass sie die Frau des Reformators werden wird. Sie geht in eine ungewisse, ungesicherte Zukunft. Sie findet zunächst Unterkunft im Hause des großen Malers Lucas Cranach in Wittenberg. Denn für entlaufene Nonnen galt: Sie waren „vogelfrei“ und es war, bei Todesstrafe verboten, eine entlaufene Nonne zu heiraten. Demütigende Spottverse bekam Katharina oft zu hören. Im Sommer 1523 kommt es zu einer Annäherung Katharinas mit dem Patriziersohn Hironymus Paumgartner aus Nürnberg, der wohl auch gerne Katharina geheiratet hätte, aber er bekam große Schwierigkeiten seitens seiner Familie. Barbara Cranach kümmerte sich sehr um die verletzte, enttäuschte Seele Katharinas, sie nahm sich besonders Katharina an.

So schickte sie auch Katharina öfters ins nahe gelegene Kloster, um den „Doctorus“ mit Nahrung zu versorgen. Und Katharina war oft erstaunt, in welcher Armut und Demut der große „von ihr so verehrte“ Reformator dort lebte. Anscheinend hat es bei diesen Besuchen bei den beiden „doch“ gefunkt, wie uns berichtet wird. Schließlich fühlte sich Martin Luther auch verantwortlich für die Nonnen. Darum wollte er auch beweisen, dass er seine Überlegungen hinsichtlich des zölibatären Lebens und der Bewertung der Ehe ernst nahm. Auch er legte die Mönchskutte ab. Vielleicht, so wird verschiedentlich berichtet, war es keine „himmelhochjauchzende Liebesromanze“ zwischen den beiden. Aber man höre: Am 13. Juni 1525 – Martin Luther war 42 Jahre alt – Katharina 26 Jahre, für damalige Zeiten ein hohes Heiratsalter und vielleicht auch für beide eine schwierige Entscheidung, hatten sie doch beide einmal „Ehelosigkeit“ gelobt, heiraten die beiden.

So war Martin Luther überzeugt „die Engel im Himmel würden sich freuen und der Papst sich gründlich ärgern“. War der Entschluss zu heiraten, auch ein Zeugnis für das Evangelium? Ein Bekenntnis für die Ehe? Und ich merke an: Liebe war sicher auch

dabei. Mit einem fröhlichen Pfeiffenkonzert zog die Hochzeitsgesellschaft ins schwarze Kloster ein. Phillip Melanchthon – Luthers Beichtvater, Prof. Bugenhagen – viele Freunde – Luthers Eltern waren dabei, beim Hochzeitsmahl.

Das evangelische Pfarrhaus war geboren.

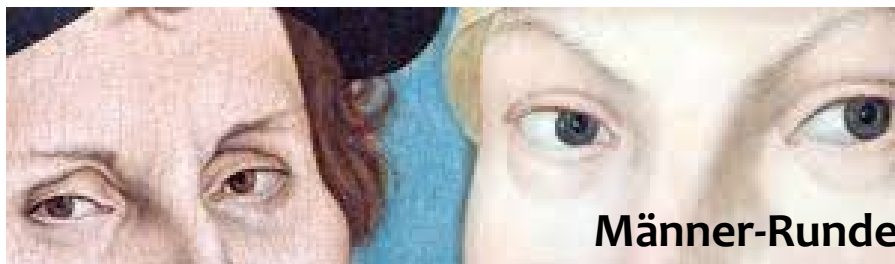
Katharina hatte nun als Ehefrau für den rasch wachsenden Hausstand zu sorgen. Neben eigenen Verwandten, beherbergte und verköstigte sie auch Studenten. Sechs eigene Kinder kamen dazu. Mit 2 Jahren starb Elisabeth. Mit 14 Jahren starb Magdalena. Der Tod der geliebten Töchter traf die Eltern schwer. Wer ein Kind selbst verloren hat, weiß um die Anfechtungen. Martin Luther war viel auf Reisen und arbeitete an der Bibelübersetzung. Jedoch, weil Martin Luther ja selbst den Ehealltag miterlebte, schrieb er mit einem erweiterten Blickwinkel. Überhaupt hat sich durch die Reformation auch der Umgang in Richtung einer Aufwertung der Lebenssituation der Frauen verändert. Waren diese zur damaligen Zeit ungeachtet geblieben. Die Ehe sei eben auch eine gottgewollte Lebensform und es gelte Gott in der Ehe zu dienen. Aber es solle selbstbestimmt gewählt werden, welche Lebensform für jeden passt, Gott zu dienen. Mit Worten und Geschichten kann man eigentlich gar nicht beschreiben, was diese Frau, an Luthers Seite geleistet hat. Sie hatte „zwei starke Arme, hundert Ideen, große Pläne, ein kluges Köpfchen“, und sie war, eine fromme, im Glauben fest gegründete Frau. Wenn sie außer Haus ging, trug sie die Tracht einer Adligen. Dr. M. Luther lobte sie oft in höchsten Tönen „Sein Lieb wollte er nicht gegen ganz Frankreich und Venedig hergeben, darum, weil sie mir Gott geschenkt und mich ihr gegeben hat“. Oft saßen bis zu 40 Personen an ihrem Mittagstisch, Studenten, Obdachlose, Professoren, Verwandte. Den verwilderten Klostergarten bewirtschaftete sie. Sie pflanzte und erntete, um alle „Mäuler“ satt zu kriegen. Sie bohrte und reinigte den Brunnen. Obst und Beeresträucher, Kräuter pflanzte sie, pflegte Kranke im Spital. Pflanzte Rosen an der Klostermauer. Errichtete das Eingangsportal am Kloster neu. Ich denke, was Luther zeitlebens schwer fiel, schien Katharina perfekt zu beherrschen. Oft ging es über ihre Kräfte. Katharina jedoch liebte ihren Martinus und so konnte sie ihm auch

während der schwierigen Zeiten des Umbruchs, der Anfeindungen, der Reisen, der Arbeiten, ihn unterstützen. Sie war eine starke Frau, im „guten“ Sinne dieses Wortes. Die Gesundheit des 63jährigen Mannes litt. Kein Wunder. 1546 fährt M. Luther zu den Grafen nach Mansfeld, um einen Streit zu schlichten. Seine Söhne begleiten ihn nach Eisleben. Der schmalkaldische Krieg wütet. Luthers Kräfte verlassen ihn, er stirbt im Beisein seiner Söhne. Auf einen Zettel finden Freunde die letzten Worte Luthers „wir sind Bettler das ist wahr“. Knapp 19 Jahre war Katharina an seiner Seite. Sein Testament, für sie war ein Liebesbrief. Das Original befindet sich in Budapest. Die Zeiten blieben unruhig, die Pest wütet in Wittenberg, Katharina muss wieder einmal fliehen, um der Epidemie zu entgehen. Ein wenig Hab und Gut auf dem Wagen fährt sie nach Torgau, stürzt vom Wagen und bricht sich das Hüftgelenk. Unter großen Schmerzen stirbt sie im Beisein ihrer jüngsten Tochter. Ein Frauenleben - Ihr Anspruch auf ein selbstbestimmtes Leben löste schon damals Anerkennung und Kritik aus. Sie hat mit ihrem Leben, Frauengeschichte geschrieben. Eine Aufwertung der Frau in der frühen Neuzeit. „Sie wusste, was sie will“ und setzte es in die Tat um. Für mich zeigt Katharina von Bora ein eigenes Profil. Kaum eine Frau war, zu Beginn der Neuzeit, wichtiger als sie – an der Seite des Reformator’s Dr. M. Luther.

Persönliches:

Ich habe mit 5 Frauen ein Schauspiel über Frau Luther geschrieben. „Kennen Sie Frau Luther“. Als Dankeschön gönnten wir uns eine Reise nach Wittenberg-Torgau. In Torgau gingen wir stadteinwärts nach St. Marien, da, wo Katharina’s Epitaph im Südchor der Kirche zu finden ist. Wir sehen auch heute ihr Bildnis, eingemeißelt. Meine Blicke fallen auf ihre Hände, fest hält sie ein Buch – die Bibel. In Gedanken versunken denke ich an die Worte Luthers, als er zu Katharina sagte: „Lies du das Evangelium, es sei doch in diesem Buche alles gesagt“. Ja, auch zum Lesen der Bibel hatte sich Katharina von Bora Zeit genommen! Das war wohl ihre Kraftquelle. Wir legten ihr eine weiße Rose auf den Stein. Darum ist es gut sich ihrer zu erinnern. Sie gehört zu den Frauen und Müttern im Glauben.

Sigrid Pöllinger



Männer-Runde

Herzliche Einladung an alle Männer:

Gemütliche Runde mit interessanten und aktuellen Themen:

• **Mittwoch, 20. September / 19.30 Uhr**

Unter dem Titel „**Honigbienen - Hochleistungsinsekten**“
berichtet uns **Wolfgang Ott**

• **Sonntag, 15. Oktober / 09.30 Uhr „Männersonntag“**, „Gnade! womit habe ich das verdient?“ gestaltet für alle vom Team d. Männerrunde, Pfr. Pöllinger, EKD- Predigtpreisträger Pfr. Kreile, Schmidt-Brüder

• **Mittwoch, 18. Oktober / 19.30 Uhr**

Unter dem Titel „**Luther als Mann**“ berichtet uns **Pfr. Thomas Braun.**

• **Mittwoch, 15. November / 19.30 Uhr**

Unter dem Titel „**Paleativversorgung, umhüllt wie ein Mantel**“
berichtet uns **Dr. med. Frank Sinning**

• **Mittwoch, 13. Dezember / 18.00 Uhr**

Männer gestalten ein „**lebendiges Adventsfenster**“
(danach Einkehr ins Kantorat)

• **Mittwoch, 17. Januar 2018 / 19.30 Uhr**

Unter dem Titel „**200 Jahre Stadt Fürth**“ berichtet uns **Frau Barbara Ohm**

Kontakt: Heinz Landler Tel. 76 16 31 und Pfr. Pöllinger, Tel. 76 12 62

Wanderungen für Männer

Mittwoch, 06. 09. 2017

... zum Glatzenstein, Organisation: Herr Karl-Heinz Kamm, Tel. 76 36 19

Die. 03.10. – Fr. 06. 10. 2017 Mehrtageswanderung

„Tour in den Pfälzer Wald“, mit Standquartier. Anmeldung bis 25.
September 2017, Organisation: Herr Meinhard Müller, Tel. 76 16 60

Mittwoch, 08. 11. 2017

... Weinwanderung - Von Kitzingen nach Sulzfeld
Organisation: Herr Karl-Heinz Kamm, Tel. 76 36 19

Mittwoch, 06. 12. 2017

... Wintertour nach Burgstall, Organisation: Herr M. Müller, Tel.761660



In Waldsassen - Männerrunde unterwegs...



Von Pleinfeld zum Brombachspeicher



Im Schwarzachtal

Führung in St. Michael Fürth



Seemannspfarrer Christian Schmidt berichtete
eindrücklich von seinem Dienst in Singapur



VachFrauen

Herzliche Einladung an alle VachFrauen über (F-)Vachthemen:

„Nimm dir die Zeit zum Träumen, es ist der Weg zu den Sternen“, das ist Philosophie von **Ruth Güllich**. Am **02. August 2017 um 18.30 Uhr** sind wir Gast in ihrem 5000 m² großen, farbenprächtigen Bauerngarten in **Mettelaurach 3 bei Markt Erlbach**. Mit üppiger Blumenpracht, großer Obst- und Gemüsevielfalt, Frühbeet und Gewächshaus, einem urigem Blockhaus mit stimmungsvoller Feuerstelle und einem Stelzenhaus mit Garten- und Schwimmteichoase lässt dieser Garten im Naturpark jedes Gärtnerherz höher schlagen und keine Wünsche offen. Die Führung dauert ca. 2 Stunden und kostet inklusive herzhafter Verkostung 10 €.

Am **06. September 2017** besuchen wir das **Frauenmuseum** in Fürth-Burgfarrnbach im alten Marstall. **Ute Klauk** führt uns um **19.30 Uhr** durch die Ausstellung: „**ausgekocht?**“ Die Ausstellung beschäftigt sich mit Fragen wie: „Welche Anforderungen haben Frauen heute an Ernährung? Ist kochen out, weil immer seltener gekocht wird? Warum ersetzen wir Selbstgekochtes durch industriell hergestellte Fertiggerichte?“ Weltweit drängen internationale Unternehmen in die Küchen. Lebensmittelverschwendung und fehlende Nachhaltigkeit auf der einen Seite führen zu Unterernährung und Verlust von Ernährungsautonomie auf der anderen. Gleichzeitig verbinden immer mehr Menschen mit Kochen und Essen auch Genuss, Lebensstil und soziale Verantwortung.“ Die Ausstellung zeigt die Geschichte von Frauen aus aller Welt, für die Kochen und Essen Teilhabe und Gemeinschaft sind, also eine besondere Bedeutung haben – individuell und doch von hoher gesellschaftlicher Relevanz. Sie machen Mut: Wir können das Lebensmittel- und Agrarsystem gestalten mit vielen kleinen und größeren Entscheidungen am Kochtopf. Um Anmeldung wird gebeten. Die Führung mit Eintritt kostet 5 €.

Am **04. Oktober 2017** ist **Martina Klaußen von der Landesvereinigung für Milchwirtschaft** um **19.30 Uhr** unser Gast im Kantorat. Sie bringt uns mit dem Seminar: „Käse und Bier – Harmonie auf gut bayerisch“ bayerische Spezialitäten näher. Den Teilnehmerinnen werden 7 delikate bayerische Käsesorten und die dazu passenden regionalen Biersorten vorgestellt. Eine Einführung in die Käse- und Bierkunde gehört ebenso

dazu wie eine anschließende kulinarische Genussreise. Erleben Sie die Harmonie von bayerischem Käse gepaart mit edlem Gerstensaft gebräut nach traditioneller bayerischer Braukunst. Das Seminar dauert ca. 2 -2,5 Stunden und kostet ca. 8 €. Eine Anmeldung ist nötig, da die Verkostung besorgt werden muss.

Nähere Information erhalten sie unter Heidi Heinz: 76 53 82 oder Margit Heinz 766 55 67 und unter Vachfrauen@gmx.de



Am VachMarkt wurde rund um die Kirche viel geboten

Konfirmandinnen u. Konfirmanden 2017 - Wir wünschen Gottes Segen und Geleit.



Konfirmation 2017



Die Konfirmandinnen u. Konfirmanden 2018 stellen sich vor:

Laura Behm, Luis Bercianos-Zarwora, Viviana Birner, Vivien Deines, Katharina Gert, Laura Hackl, Dario u. Marlon Hillenbrand, Maja u. Nina Hofmann, Julian Hofmann, Isael Muskat, David u. Emilia Ott, Tim Penzenleitner, Sandra Schächtner, Lea Schuh, Hannah Tauber, Elisa Tonnius, Nicola Tratz, Leah Ulbrich.



Gottes Weg mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden 2018



Eltern-Kind-Gruppe



Von Anfang an mit Gott unterwegs: Herzliche Einladung zur Spielgruppe für Eltern und Kinder im Alter von 0-3 Jahren.

Wir möchten uns untereinander kennen lernen, gemeinsam singen und beten, uns bewegen und zusammen spielen.

Die Gruppe findet **Freitags von 9.00 bis 10.45 Uhr** im 1. Stock des Kantorats statt. Wir freuen uns auf euch! Pia Pöllinger, Tel. 76 12 62

Vacher Kinder Gruppe

Herzliche Einladung an alle Kinder im Alter von der 1. - 4. Klasse. Wir möchten gemeinsam aktiv sein, viele schöne Ideen verwirklichen und ein buntes

Programm erleben. Die Gruppe findet jedem **Freitag, von 17.00 bis 18.00 Uhr** (nicht in den Ferien) im 1. Stock des Kantorats statt.

Wir freuen uns auf euch! **Marlen Knorr & Chiara Martin, Tel. 76 12 62**

Termine: 21.7. und ab dem Freitag, 22.9. (wöchentlich)



Vacher Kinderchor

Jeden Samstag, um 10.00 Uhr + 11.00 Uhr (außer in den Ferien) im Kantorat Vach, Brückenstr. 5. **Ab 16.9. geht's weiter!**

Nadine Schon, Staatl. geprüfte Sing- und Musikschullehrerin, Telefon 0160/ 467 90 51

Herzliche Einladung zu den Aufführungen des Kinder- und Jugendchors am 23.7. und 31.10. jeweils um 17 Uhr in St. Matthäus. Bitte vormerken!! Ihr Pfr. Markus Pöllinger



Vacher Gospelchor *Neugründung!*

Wer hat Freude am Singen? „Musik wird geboren im Herzen der Menschen“

Am Donnerstag, 14. September 17, um 18.30 Uhr, im Kantorat Vach, Brückenstr. 5, Nadine Schon, Telefon 0160/ 467 90 51 u. Pfr. M. Pöllinger laden herzlich ein, besonders junge Menschen wollen wir ansprechen!!!

Kindergottesdienst / Familiengottesdienst



17. September, 1. Oktober (Fam.Gottesdienst)

Wir beginnen im Gottesdienst um 9.30 Uhr und gehen dann gemeinsam in 2 Gruppen (Kindergarten-/Schulkind) ins Kantorat.

Dort gibt es eine tolle Geschichte,

es wird gesungen, gemalt und auch gebastelt.

Eure Eltern können ganz entspannt den Gottesdienst besuchen!

Weitersagen... Wir freuen uns auf Euch!
Euer Kigo-Team



„Kirche Kunterbunt“

... ein Gottesdienst für die Kleinsten in der Gemeinde (von ganz klein bis zu den Kindergartenkindern) und ihre Eltern, Geschwister, Großeltern, Paten ... mit dem Kunterbunt-Team

Sonntag, 22. Oktober, 11 Uhr, St. Matthäus Kirche Vach

Nach dem Gottesdienst laden wir zum Mittagessen ins Kantorat ein.

Themenelternabend

Mit Kindern über den Tod reden...

Wenn jemand stirbt, bleiben wir oft hilflos zurück.

Eingeladen sind Eltern und Interessierte zu diesem Thema

mit Christian Krause (Diakon, Notfallseelsorger und systemischer Berater) und mit Horst Lenski (Diakon, Klinikseelsorger Fürth)

Am Mittwoch, 11. Oktober 17, um 20.00 Uhr, im Kantorat Vach

Herzliche Einladung, Ihr Pfarrer Markus Pöllinger

Offener Treff für Seniorinnen und Senioren

mit gemütlichen Kaffeetrinken, Gespräch und Thema.

Do., 10. August, 14 Uhr: „Fränkische Geschichte - Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth“

Do., 14. Sep., 14 Uhr: Markgräfin Sophie Caroline die „Erlanger Markgräfin“

Do., 12. Oktober, 14 Uhr: „Herbstzeit“

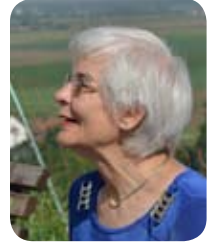
Do., 9. November, 14 Uhr:

„Viele geschichtliche Ereignisse fallen auf den 9. November

Do., 14. Dezember, 14 Uhr „Adventszeit - eine geruhsame Zeit?“

im Kantorat, Kontakt: Frau Kraus-Denk, Tel. 76 53 76, Frau Reuther, Tel. 761571, Frau Fritsch, Tel. 76 72 45

Herzliche Einladung. Bitte weitersagen. Wir freuen uns auf Sie!



Abschied von Bernhard Schildbach: „Danke“



„Man muss das Gute tun, damit es in der Welt sei.“

Wir danken für seinen Jahrzehnte langen Dienst als Lehrer und Schulleiter von Vach und seinen Einsatz in der Kirchengemeinde als Kirchenvorsteher, Prädikant, sowie für seinen sozialen, diakonischen, hoch motivierten Einsatz für den fair-trade-Handel und die Flüchtlingshilfe Vach. Sein Lebenswort war obiger Spruch. Wir sind traurig über seinen schnellen Tod. Wir wissen ihn in Gottes Ewigkeit. Möge Gottes Nähe seine Familie trösten. Pfr. Markus Pöllinger

Trauer um Kindergartenkind Yasmina



Unfassbar groß ist das Leid und die Trauer um den tragischen Tod von Yasmina. Wir sind in Gedanken bei der Familie.

Gott, der Vater aller Menschen, tröste uns in aller Traurigkeit. In stiller Trauer

Markus Pöllinger, Pfr. & Kindergarten
St. Matthäus & Flüchtlingshilfe Vach

Matthäusnacht „Bach“

am Samstag, 9. September 2017 um 19.30 Uhr



„Orgelsommer in Vach“- Der bekannte Orgelvirtuose **Dr. Gerald Fink** aus Herzogenaurach wird mit Vortrag und Spiel an den Meister reformatorischer Kirchenmusik Johann Sebastian Bach gedenken. Motto: „**Ohne Luther kein Bach**“
Bach wurde sogar als „5. Evangelist“ bezeichnet. Herzliche Einladung zu einem ganz besonderen Abend! Ihr Pfr. Markus Pöllinger

Bitte um Kirchgeld 2017

Siehe Beilage mit Überweisungsträger: Das Kirchgeld 2017 ist für die Gestaltung der Außenanlagen rund um die Kirche & Kantorat bestimmt. Vielen Dank für Ihre Großzügigkeit. Gott segne Geber und Gaben. Es grüßt Sie im Namen des Kirchenvorstandes St. Matthäus
Ihr Pfarrer Markus Pöllinger

„Danke“ ... muss auch mal gesagt werden

Frau Adelheid Heinz und Herr Jurij Goßmann
Vielen Dank für das tolle Engagement in und rund um die Vacher Kirche. Im Namen des Kirchenvorstandes St. Matthäus
Pfarrer Markus Pöllinger




Hausabendmahl



Gerne komme ich ins Haus oder in die Klinik, wenn jemand aus der Gemeinde nicht mehr am Heiligen Abendmahl in der Kirche teilnehmen kann, weil der Gesundheitszustand dies nicht mehr erlaubt.
Bitte vereinbaren Sie mit mir telefonisch (Tel. 761262) einen Termin.
Pfarrer Markus Pöllinger

Unsere Gottesdienste

23. Juli	9.30 Uhr	GD, 6. nach Trinitatis mit Pfr. Pöllinger	
	17.00 Uhr	Kinderkonzert , Leitung Nadine Schon	
26. Juli	8.45 Uhr	Mittwoch , Morgenandacht im Kantorat	
27. Juli	14 Uhr	Donnerstag, Kindergartenschluß-GD	
28. Juli	10 Uhr	Freitag, Schulschlußgottesdienst	
30. Juli	9.30 Uhr	GD, 7. nach Trinitatis , mit Pfr. Pöllinger	
6. August	9.30 Uhr	GD, 8. nach Trinitatis , mit Pfr. Pöllinger	
13. August	9.30 Uhr	GD, 9. nach Trinitatis , Pfr. Dr. Bruder	
20. August	9.30 Uhr	GD, 10. nach Trinitatis , Pfr. N.N.	
27. August	9.30 Uhr	GD, 11. nach Trinitatis , Pfr. Drescher	
03. September	9.30 Uhr	GD, 12. nach Trinitatis , Pfr. Payntner	
09. September	19.30 Uhr	Matthäusnacht : Dr. Fink, Pfr. Pöllinger	
10. September	9.30 Uhr	GD, 13. nach Trinitatis , Pfr. Pöllinger	
12. September	10 Uhr	Schulanfangsgottesdienst der Grundschule	
13. September	8.45 Uhr	Mittwoch : Morgenandacht im Kantorat	
17. September	9.30 Uhr	Festgottesdienst zur 958. Kirchweih St. Matthäus Vach (1059-2017) mit Pfarrer Pöllinger & Posaunenchor	
	9.30 Uhr	Kindergottesdienst	
20. September	8.45 Uhr	Mittwoch : Morgenandacht im Kantorat	
24. September	9.30 Uhr	GD 15. So. nach Trinitatis , Pfr. Drescher	
27. September	8.45 Uhr	Mittwoch : Morgenandacht im Kantorat	
1. Oktober	9.30 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank Pfr. Pöllinger, Posaunenchor	



Gaben zum Erntedankfest: Bis Samstag dem, **30. September** vor dem Erntedankfest bitten wir herzlich um Blumen des Gartens, Früchte des Feldes und andere Gaben für den Altar, die nach dem Festgottesdienst der „Fürther Tafel“ zugute kommen.

Unsere Gottesdienste



<u>4. Oktober</u>	<u>8.45 Uhr</u>	Mittwoch: Morgenandacht im Kantorat	
<u>8. Oktober</u>	<u>9.30 Uhr</u>	GD 17. So. nach Trinitatis, Präd. Drechsler	
<u>11. Oktober</u>	<u>8.45 Uhr</u>	Mittwoch: Morgenandacht im Kantorat	
<u>15. Oktober</u>	<u>9.30 Uhr</u>	Gottesdienst,,Männersonntag“, „Gnade! womit habe ich das verdient?“ gestaltet für alle vom Team d. Männerrunde, Pfr. Pöllinger, Pfr. Kreile, Schmidt-Brüder	
<u>18. Oktober</u>	<u>8.45 Uhr</u>	Mittwoch: Morgenandacht im Kantorat	
<u>22. Oktober</u>	<u>9.30 Uhr</u>	GD 19. So. nach Trinitatis, Pfr. Dr. Bruder	
	<u>11.00 Uhr</u>	Kirche Kunterbunt	
<u>25. Oktober</u>	<u>8.45 Uhr</u>	Mittwoch: Morgenandacht im Kantorat	
<u>29. Oktober</u>	<u>9.30 Uhr</u>	Reformationssonntag GD mit Hl. Abendmahl, Pfr. Hager (Uhren 1 Std. zurückstellen)	
<u>31. Oktober</u>	<u>9.30 Uhr</u>	Reformationstag, Pfr. Pöllinger GD mit Hl. Abendmahl, Pfr. Pöllinger	
	<u>11.00 Uhr</u>	Festkonzert des Posaunenchores	
	<u>17.00 Uhr</u>	Kindermusikal „Luther“	
<u>05. November</u>	<u>9.30 Uhr</u>	Gottesdienst, Pfr. Markus Pöllinger	
<u>08. November</u>	<u>8.45 Uhr</u>	Mittwoch: Morgenandacht im Kantorat	
<u>10. November</u>	<u>10.00 Uhr</u>	Martins-Gottesdienst der Grundschule	
<u>10. November</u>	<u>17.00 Uhr</u>	Martins-GD der Kindergartenkinder	
<u>12. November</u>	<u>9.30 Uhr</u>	Gottesdienst, Pfr. Götz	
<u>15. November</u>	<u>8.45 Uhr</u>	Mittwoch: Morgenandacht im Kantorat	
<u>19. November</u>	<u>9.30 Uhr</u>	Volkstrauertag mit den Vacher Sanitätern vom Roten Kreuz, der Freiwilligen Feuerwehr Vach, dem Posaunenchor und Pfarrer Pöllinger	
<u>22. November</u>	<u>8-13 Uhr</u>	Buß- und Betttag, Kinderbibeltag, Start im Kantorat-Kirche, dann Hort	
<u>22. November</u>	<u>19.30 Uhr</u>	Buß- und Betttag, GD mit Hl. Abendmahl, Pfr. Pöllinger	

Seit 4 Jahren in der Flüchtlingshilfe Vach aktiv



Herr Schildbach (+), Frau Rössner, Frau Bechtold, Frau Stender, Herr und Frau Deininger, Herr Wollny u.v.a. kümmern sich einmal die Woche im Kindergarten St. Matthäus Vach und in der Unterkunft um Flüchtlinge (Familien und Kinder) Danke für alle Hilfe!

Weitere Infos im Pfarramt: Tel. 761262

„In der Dunkelheit unserer Nacht, entzünde ein Feuer, das nie mehr erlischt.“



Taize-Andacht: Sammlung, Ruhe, Lieder, Kerzenlicht Die Taize-Andacht lädt ein, in der Hektik des Alltags Ruhe zu finden. In der oekumenischen Tradition der Gemeinschaft von Taize kommen wir zusammen, um eine Zeit lang gemeinsam zu singen, zu beten und in Stille zu sein. Im Mittelpunkt stehen Lieder und Gesänge aus Taize. Es sind einfach gehaltene Lieder, die eine Zeit lang wiederholt werden. Lieder, die „die Seele berühren und in der Stille des Herzens weiterklingen.“ (Die Kirche ist dunkel und nur mir Kerzenlicht erhellt.)

Herzliche Einladung am Fr. 17.11.2017 um 19.00 Uhr in die St. Matthäuskirche

Die „Lutherrose“ im Fürther Stadtpark

Dem Vacher **Gartenmeister Georg Berthold** freute es besonders diesen Beitrag zum Reformationsjubiläum 2017 gestalten zu dürfen. Für ihn „ist die Lutherrose neben dem Rosengarten eine der besonderen gärtnerischen Herausforderungen in

seiner beruflichen Tätigkeit und ein echtes Highlight.“ Bitte besuchen Sie den Fürther Stadtpark. Vom Turm der Auferstehungskirche ist der Blick besonders schön.



Berggottesdienst 2017



**Besonders glänzten die „Nachwuchsbläser“
Macht weiter so - wir brauchen euch!**





Notfallseelsorge im Einsatz

Die Menschen in Vach sind im letzten Monat erschüttert worden. Ein Kind aus unserer Mitte erkrankte. Da kommen die Themen Tod und Trauer in der schönsten Jahreszeit auf den Tisch, ganz unerwartet und man muss sich fragen:

„Wie gehe ich damit um, habe ich Antworten? Wer hilft in der Not und kann den weggezogenen Boden zumindest soweit stabilisieren, damit man wieder einen Halt findet?“ In einer akuten Notsituation gibt es die Einrichtung der Notfallseelsorge.

Für wen ist die Notfallseelsorge da?

Notfallseelsorge ist da für Menschen in Not. Opfer, Hinterbliebene, Angehörige...

Wer macht Notfallseelsorge und was geschieht in der Notfallseelsorge?

Die Notfallseelsorge (NFS) wird in ökumenischer Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen aus den Kirchengemeinden ausgeübt. Oft arbeitet die NFS auch mit Kriseninterventionsteams (KIT) unterschiedlicher Hilfsorganisationen zusammen. So ist gewährleistet, dass die „psychosoziale Notfallversorgung“ (PSNV) an jedem Tag rund um die Uhr zu erreichen ist. Die PSNV wird in der Regel von Einsatzkräften der Rettungsorganisationen alarmiert und kümmert sich um Menschen, die in eine akute Krise geraten sind, z.B. wenn ein geliebter Mensch verstorben ist oder nach einem Verkehrsunfall. Als Notfallseelsorger/Innen helfen wir Menschen soweit es geht, wieder festen Boden unter die Füße zu bekommen, in dem wir:

- mit den Betroffenen den Schrecken aushalten und bei Ihnen sind
- helfen, Verwandte und Freunde herbei holen, die sie in der nächsten Zeit weiter begleiten
- helfen, die nächsten Stunden und Tage zu strukturieren, so dass sie sich wieder

als handelnde Subjekte wahrnehmen
Unsere Einsätze dauern in der Regel zwischen zwei bis vier Stunden. Auf Wunsch vermitteln wir weitere Kontakte zu Hilfsdiensten und Kirchengemeinden. Wenn Kinder beteiligt sind, wird der Erwachsene besonders gefordert mit seiner persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema. Wie gehe ich mit Tod und Trauer um? Was darf ich sagen, was will ich sagen? Kann ich emotionale Empfindungen äußern? Schadet die Konfrontation mit dem Thema der Entwicklung des Kindes? Aber auch Fragen, wie ich in meiner Religiosität verankert bin und welche Handlungsstrategien finde ich im Glauben, um über eine Krise hinweg zu kommen? Jeder Mensch trauert anders. Hat folglich auch andere Handlungsmuster und stellt sich ganz unterschiedlich der Situation. Das macht die Aufgabe der Begleitung nicht einfacher und doch ist es gut eine Person neben sich zu haben, die all dies mitträgt und aushält. Das ist die Aufgabe des Notfallseelsorgers. Daneben betreuen speziell ausgebildete Notfallseelsorger (Fachberater Notfallseelsorge) auch die Einsatzkräfte, die genauso ein Bedürfnis haben über belastende Einsätze zu sprechen, schockierende Bilder abzuarbeiten und einzusortieren. Im Alltag der Einsatzkräfte werden wir nicht gerufen, aber es ist gut zu wissen, dass die Notfallseelsorge auch in diesem Bereich da ist. Notfallseelsorger **Christian Krause** aus Fürth, St. Paul ist Rummelsberger Diakon und Systemischer Berater



Menschen aus unserer Mitte

Getauft wurde:



Christus spricht:

“Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden.” (Mk. 16,16a)

Alessio Abbate
Marie Strasser
Jannis und Nele Kies
Juna Purkreibitz
Carlotta Ereth
Elias Kraus
Hannes Oberhofer



Felix Grossenbacher
Mia Großhopf
Lilly-Sophie Hartmann
Kilian Lindner
Louis Roth
Emely Fuchs



Getraut wurden: “Aber die Liebe ist die größte unter ihnen.”

(1. Korinther 13,13)

Raphael & Stefanie Emmerich, geb. Krämer

Tobias & Theresa Ounellas, geb. Engel

Andreas & Kathrin Walthier, geb. Heinlein

Roberto & Dr. Martina Girardina, geb. Seefried

Andreas & Kathrin Benn, geb. Potzner

Patrick & Julia Höfler, geb. Schmidt

Alexander & Martina Müller, geb. Franz



Bestattet wurden:

“Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn.”

Gundi Riedl, geb. Hertlein 62 Jahre, Vach (Römer 14,7)

Gerda Engelbrecht, geb. Gröbner, 79 Jahre, Vach-Obermichelbach

Hans Höfler, 90 Jahre, Vach

Olga Diedler, geb. Ebenhöch, 81 Jahre, Mannhof

Marie Rieß, geb. Nordhardt, 85 Jahre, Mannhof

Rosa Rieß, geb. Geiger, 91 Jahre, Erlangen

Siegfried Bürkel, 69 Jahre, Vach

Helma Schwope, geb. Neitzel, 94 Jahre, Vach

Bernhard Schildbach, 76, Jahre, Vach

Martin Hofmann, 84 Jahre, Mannhof

Helmut Schmidt, 77 Jahre, Vach

Marie Calligaro, geb. Zeitler, 95 Jahre, Fürth

Herbert Herzog, 81 Jahre, Fürth

Rita Fröhlich, 50 Jahre, Vach

Irmgard Kircher, geb. Huber, 81 Jahre, Flexdorf

Hans Arnold, 67 Jahre, Vach



Wöchentliche Treffpunkte

Montag	19 Uhr	Probe der Nachwuchsbläser , Leitung Christine Schwarz
	20 Uhr	Probe des Posaunenchores , Leitung Michael Leipenat
Dienstag	18 Uhr	Konfirmandenunterricht , Pfr. Pöllinger
	20 Uhr	Jugendgruppe , nach vereinbarung Ltg.: Adelheid Heinz, Tel. 0151/58 57 24 96
Mittwoch	8.45 Uhr	Morgenandacht
Donnerstag	19.30 Uhr	Probe des Liturgischen Chores
	20 Uhr	Probe des Kirchenchores Leitung: Johannes Brinkmann
Freitag	9.00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe Kinder im Alter von 0-3 Jahren im Kantorat. Leitung: Pia Pöllinger, Daniela Eichler
	17 Uhr	Kindergruppe Alter: 1.-4. Klasse Marlen Knorr u. Chiara Martin jeden Freitag (außer in den Ferien)



Wir sind für Sie da

Pfarrer Markus Pöllinger

Vacher Kirchenweg 5,
90768 Fürth-Vach
Tel. 0911 / 76 12 62
e-mail: markuspoellinger@web.de

Pfarramtsbüro:

Christa Hager

Jasmin Egelseer

Vacher Kirchenweg 5
90768 Fürth-Vach

Öffnungszeiten:

Mo. u. Mi. 9-12 Uhr

Die. u. Fr. 14-17 Uhr

Tel. 0911 / 76 12 62

Fax. 0911 / 76 59 444

E-mail: Pfarramt.Vach@elkb.de

KitaE-mail: verena.liess@elkb.de

Internet: www.kirchevach.de

Diakoniestation Fürth

Tel. 0911 / 77 20 69

Rufbereitschaft: 0170 / 28 22 821

Unser Spendenkonto:

IBAN: DE17 7606 9559 0008 1114 21, BIC: GENODEF 1 FUE

Spenden für die Maria Luise Luz-Stiftung und für die Diakonie-Stiftung können ebenfalls auf dieses Konto überwiesen werden.

Konto für das Kirchgeld und Gebühren:

IBAN: DE61 7606 9559 0108 1114 21, BIC: GENODEF 1 FUE

Konto Diakonieverein: Karl-Heinz Kamm, Tel. 0911 / 76 36 19

IBAN: DE46 7625 0000 0009 1837 57, BIC: BYLADEM 1 SFU

V.i.S.d.P. Evang.-Luth, Kirchengemeinde St. Matthäus-Vach,
Vacher Kirchenweg 5, 90768 Fürth-Vach , Pfarrer Markus Pöllinger
Mitarbeit: J. Egelseer, Schnelldruck Fürth

Vertrauensfrau Kirchenvorstand:

Ruth Flohrer

Tel. 0911 / 76 11 38

Stellv. Vertrauensmann:

Bernd Eberhardt

Tel. 0911 / 9 76 95 24

Kindergarten St. Matthäus:

Am Vacher Markt 5,
90768 Fürth-Vach

Leitung: Swantje Ludvigsen

Tel. 0911 / 76 26 51

Kinderhort St. Matthäus:

Zedernstr. 2a
90768 Fürth-Vach

Leitung: Erik Streit ab 1.10.17

Anja Redlingshöfer/A. Bernard

Tel. 0911 / 787 38 37

Handy: 01575 / 60 26 345

Kinderkrippe St. Matthäus:

Zedernstr. 7
90768 Fürth-Vach

Leitung: Verena Ließ

Tel. 0911 / 97 796 053

Mittagsbetreuung St. Matthäus

Leitung: Melanie Ludwig

Tel. 0152 / 51 680 554

Musikangebote für Kinder: Klavierunterricht

Montag nachmittag Klavierunterricht im Kantorat -
Ein tolles Angebot!

Kontakt: Annerose Kolb, Telefon 0160 / 97 38 25 93



Kurs für Blockflöte

Freitag von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr (mehrere Kurse) im Kantorat.

Kontakt: Birgit Schiller, Telefon 0911 / 75 45 99

Vacher Jugendband: Talente gesucht

Vielleicht habt ihr ja schon von der **Vacher Jugendband** gehört! Wenn ihr ein Instrument spielt oder gerne singt & mindestens 14 Jahre alt seid, dann schaut doch einfach mal bei uns vorbei. Wir freuen uns auf neue Mitglieder, v.a. einen Schlagzeuger/Cajon/Percussion & einen Bassisten. Eure **Chiara Martin, Telefon: 76 12 62**



Der Posaunenchor hat neuen Chorleiter

Mein Name ist **Michael Leipenat**, ich bin 40 Jahre alt, verheiratet und wohne in Hohenstadt im Landkreis Nürnberger Land. Als Konfirmand habe ich im Posaunenchor meiner Heimatgemeinde Henfenfeld Bariton spielen erlernt. Seitdem war ich musikalisch in unterschiedlichen Posaunenchoren und Blaskapellen aktiv und hatte die Möglichkeit, in vielen Musikstilen meine Erfahrungen zu sammeln. Vor 20 Jahren begann ich meine Tätigkeit als Posaunenchorleiter und Nachwuchsbläserausbilder. Nun freue ich mich auf die Aufgabe als Chorleiter des Posaunenchores von St. Matthäus Vach. **Herzlich Willkommen u. Einladung zur Einführung in sein Amt am Kirchweihsonntag, dem 17.9.2017 um 9.30 Uhr**
Ihr Markus Pöllinger, Pfr.

Lebendiger Adventskalender 2017

Liebe Gemeindemitglieder,

auch in diesem Jahr gestalten Familien wieder einen lebendigen Adventskalender. Wir bereiten uns vor auf eine vorweihnachtliche Reise durch unsere Gemeinde. 24 einzelne Stationen voller Besinnlichkeit, Gastlichkeit, Gemeinschaft und Verbundenheit geben uns Zeit für Gedanken, schenken uns Ruhe und bringen uns dem Weihnachtsfest ein Stückchen näher.

Vom 01.12.2017– 24.12.2017 wird allabendlich bei verschiedenen Vacher Familien und Einrichtungen ein vorweihnachtlicher Abend - mit adventlich geschmücktem Fenster, Geschichte, Liedern und geselligem Beisammensein - gestaltet.

MACHEN SIE DOCH MIT...

... und werden Sie eine Station des lebendigen Adventskalenders.



Unterstützen Sie diese Veranstaltung und werden Sie Teil davon!

Der lebendige Adventskalender ist eine tolle Gelegenheit auch Freunde, Bekannte, Verwandte und Nachbarn auf ein halbes Stündchen vorweihnachtliche Gemütlichkeit einzuladen und auch mit anderen Gemeindemitgliedern Gemeinschaft zu pflegen und Zeit zu teilen.

Wenn Sie Lust haben, eine Station des lebendigen Adventskalenders zu werden und bei Ihnen zu Hause - für unsere St. Matthäus Kirche - einen vorweihnachtlichen Abend zu gestalten, dann melden Sie sich bitte bei Jasmin Egelseer (Tel. 766 86 93) oder im Pfarramt (Tel. 76 12 62) spätestens bis 01.11.2017.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und auf Ihre Unterstützung! Liebe Grüße - und vielen Dank im Voraus! Pfarrer Markus Pöllinger und Jasmin Egelseer

**Wer erkennt diese
Persönlichkeiten?
Male sie aus!**





Liebe Kinder!

Im Kindergottesdienst und in der evangelischen Kirche insgesamt ist das große Jahresthema „Martin Luther“ – du weißt ja, wir erinnern uns in diesem Jahr an den Thesenanschlag an der Schlosskirche zu Wittenberg vor 500 Jahren.

Martin Luther hat sich aber noch an eine andere große Aufgabe gemacht: Er wollte die Bibel übersetzen und zwar in eine Sprache, die die Menschen auch gut verstehen können und die sie selbst verwenden! Viele Sätze, die wir heute gebrauchen, haben ihren Ursprung in der Bibel. Hier nun wartet ein Quiz auf dich. Kreuze bei jedem Satz an, was er bedeutet und gib dann dieses Blatt im Pfarramt oder im Kindergottesdienst bis zum **31.10.17** ab. Die ersten drei Teilnehmer mit den richtigen Lösungen können etwas gewinnen! Viel Glück! Es grüßt dich dein KIGO-Team der St. Matthäus-Kirche Vach.



1. „Im Dunkeln tappen.“ bedeutet:

- o Ich finde keine Erklärung.
- o Ich kann nichts sehen.
- o Ich finde die Öllampe nicht.

2. „Ein Wolf im Schafspelz.“ bedeutet:

- o Eine Verkleidung, um andere zu erschrecken.
- o Ein Mensch, der gar nicht so harmlos ist, wie er tut.
- o Ein anderes Wort für einen wärmenden Wintermantel.

3. „In jemandes Fußstapfen treten.“ bedeutet:

- o Jemand hinterlässt dreckige Fußabdrücke auf dem Boden.
- o Jemand macht mit einem Freund einen Winterspaziergang im Schnee.
- o Jemand folgt einem anderen Menschen.

4. „Das A und O.“ bedeutet:

- o Das sind die beiden wichtigsten Buchstaben.
- o Das ist das, worauf es ankommt.
- o Das sind die Anfangsbuchstaben der Eltern von Martin Luther.

5. „Etwas in sich hineinfressen.“ bedeutet:

- o Ein Mensch unterdrückt seine Gefühle.
- o Ein bisschen mehr essen als man müsste.
- o Ein Mensch freut sich über sein Lieblingsgericht und isst alles auf.

6. „Etwas ausposaunen“ bedeutet:

- o Der Posaunenchor trifft sich zur Probe.
- o Die Posaune putzen.
- o Etwas verkünden.



Vielen DANK an Pia Pöllinger, die für 60 Kinder einen tollen Ostergottesdienst ausrichtete.

St. Matthäus Vach feierte auf der Fürther Freiheit mit Landesbischof Bedford-Strohm und 2500 Christen einen open-air-Gottesdienst. Seine Reformationspredigt stand unter dem Motto „Wo der Geist des HERRN ist, da ist Freiheit“ Die Predigt finden Sie unter: www.kirchevach.de





Nach 2 1/2 Jahren äußerst erfolgreichen Jahren als Hortleiter verabschieden wir Herrn Erik Streit am Kirchweihsonntag mit Gottes Segen!
Danke und Gottes Geleit!



Hort-Bistro

Spiel muss sein. Dank den edlen Spendern!



Großes Hort-Sommerfest im Hirtenhof

Anspannung und Entspannung in der „Mitti“



Kreative Kinder
in Hort und
Mittagsbetreuung
von St. Matthäus Vach





Oma & Opa - Nachmittag

Es wurde gemeinsames gesungen,
Kuchen gegessen und gespielt.



Zahnärztin Ruth Sinning
erklärte unseren
Krippenkindern wie richtige
Zahnpflege funktioniert.



Maifest



Große Spielgeräte-Aktion
im Kindergarten.
DANKE an die vielen
fleissigen Hände...



Berggottesdienst 2017

Es war ein großes Erlebnis und eine Stärkung für unseren Glauben. Landesbischof i.R. Dr. Johannes Friedrich hielt die Bergpredigt auf dem Fürther Solarberg. Viele von nah und fern sind gekommen. Dank allen Mitwirkenden.



Bilder zum Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Solarberg können unter www.kirchevach.de heruntergeladen werden.